Input (Hören/Lesen)	„Filter“	Intake	Verarbeitung und Aufbau von Wissen	Output (Sprechen/Schreiben)
Input-Hypothese (Krashen 1982): *“We acquire language by understanding messages.”* Voraussetzung: verständlicher Input (i+1)	**Affektive-Filter-Hypothese (Krashen 1982):** Affektive Faktoren können eine negative Rolle beim Spracherwerb spielen.	Teil des Inputs, der tatsächlich aufgenommen wird -Erwerben neuer sprachlicher Elemente -Bilden von Hypothesen	Explizites Wissen in der Fremdsprache ⇕ Implizites Wissen in der Fremdsprache (**Interlanguage** – jeweils aktuelles Produkt des Lernprozesses)	**Output-Hypothese (Swain 1985):** *“When learners experience communicative failure, they are pushed to make their output more precise, coherent and appropriate.”* Ziel: verständlicher Output (i+1) -Anwenden neuer sprachlicher Mittel -Überprüfen von Hypothesen -Feststellen von Defiziten

Bedeutungsaushandlungs-Hypothese (Long 1985):
Das Ergebnis eines Gesprächs wird von den Teilnehmer/innen ausgehandelt.
Dazu werden Interaktions- und Reparatursequenzen eingesetzt.

Selbstkorrektur

Feedback „negotiation of form“

Fremdkorrektur